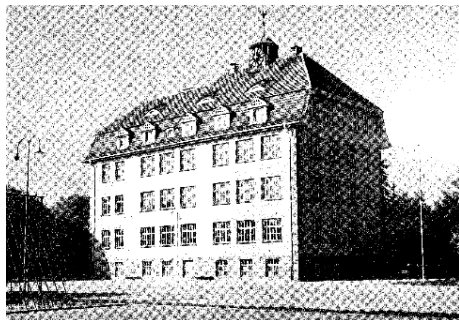


1910 Umzug ins Pestalozzischulhaus

Als im Frühling 1910 die Zahl der Lehrstellen auf fünf anstieg, sah man sich genötigt, eine Klasse im nahen neuen Pestalozzischulhaus unterzubringen. Mit der Zeit kamen weitere dazu, und schliesslich war die halbe Sekundarschule im Haus an der Salmsacherstrasse, die andere Hälfte im Pestalozzischulhaus einlogiert. Schon im Jahre 1912 befasste man sich daher mit dem Bau eines neuen Sekundarschulhauses. Die Vorarbeiten standen unter einem ungunigen Stern. Viele der Dorfbewohner wollten das Schulhaus an der äusseren Salmsacherstrasse haben, andere setzten sich für einen Platz zwischen der Schul- und der Kapellenstrasse ein und eine dritte Gruppe empfahl das Dorfbachquartier als Bauplatz. Nach langem Hin und Her entschied man sich an einer Gemeindeversammlung für den Platz am Dorfbach, welcher geschenkt zur Verfügung gestellt worden war. Die Pläne wurden gezeichnet, die Visierstangen aufgestellt, der Baukredit in der Urnenabstimmung vom 15. Februar 1914 — verworfen. Die Gegner der Platzwahl hatten sich gerächt. Bald nachher brach der Erste Weltkrieg aus; an eine Wiederaufnahme des Bauvorhabens konnte man einstweilen nicht denken. Die Sekundarschule war weiterhin in zwei Häusern untergebracht.

Gegen allerlei Widerstände entschloss man sich schliesslich im Jahre 1930 zu einem Tausch: Alle Klassen der Sekundarschule kamen ins Pestalozzischulhaus, vier Unterschulabteilungen siedelten ins Sekundarschulhaus hinüber. Fünf Jahre vorher schon, auf den 1. Januar 1925, war das Schulhaus an der Salmsacherstrasse aus dem Besitz der Munizipalgemeinde an die Primarschulgemeinde übergegangen, unentgeltlich, aber mit der Auflage an die Schulgemeinde, fortan für die räumlichen Bedürfnisse der Sekundarschule zu sorgen.



Im Kellergeschoss des grossen Pestalozzischulhauses konnte ein Physik- und Chemiezimmer eingerichtet werden; etliche Jahre stand der Schule hoch oben unter dem Dache auch ein grösserer Raum für den Unterricht in Zeichnen und Singen zur Verfügung. Durch die Verkleinerung eines Massenlokals wurde es möglich, ein Lehrerzimmer einzubauen.

In wünschbarer Weise entfalten konnte sich die Sekundarschule aber im Pestalozzischulhaus nie. Das Gebäude war eben für Primarschulklassen erstellt worden. Man drängte unsere Schule mit der Zeit immer

mehr zusammen, weil die Primarschule vermehrten Platz brauchte. Es kam so weit, dass das vorhin erwähnte Kellerlokal und der Saal für Zeichnen und Singen als Klassenzimmer verwendet werden mussten.

(Zusammenfassung aus der Festschrift „100 Jahre Sekundarschule“ von Hans Fuchs)